

WERKVERTRAG

Entwurf von 20.05.2026

zwischen

IFT Institut für Therapieforschung gGmbH

Leopoldstr. 175, 80804 München

Vertreten durch die Geschäftsführerin Frau Prof. Dr. Eva Hoch

- Auftraggeber -

und

Feldforschungsinstitut

Adresse

Vertreten durch

- Auftragnehmer -

wird folgender Werkvertrag geschlossen:

§ 1 Gegenstand des Vertrages

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, auf der Grundlage der Vergabe- und Vertragsunterlagen vom 20.05.2026 und seinem verbindlichen Angebot vom **TT.MM.JJJJ** (30.06.2026 oder später) im Rahmen des Projektes „Epidemiologischer Suchtsurvey (ESA) 2027“, gefördert durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG), eine Erhebung in Form einer schriftlichen sowie Online-Befragung innerhalb der deutschsprachigen Bevölkerung der 18- bis 85-jährigen Personen durchzuführen (mindestens n = 10.000 vollständige Interviews). Dazu gehören auch ein Pretest sowie die ordnungsgemäße Berichterstellung der Studienmethodik sowie alle in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen.

Der Auftragnehmer sichert die zur Vertragserfüllung erforderlichen (1) personellen, technischen und räumlichen Voraussetzungen sowie (2) die im Angebot dargestellte wissenschaftliche, methodische und (3) datenschutzrechtliche Qualität der Leistungserbringung zu. Die Leistungserbringung erfolgt zu den im Angebot angegebenen Preisen (Preisblatt) und gemäß den dort beschriebenen Verfahren, Konzepten und Qualitätsstandards (Konzept).

Der Auftraggeber stellt dem Auftragnehmer die zur Vertragserfüllung erforderlichen Informationen und Unterlagen rechtzeitig zur Verfügung.

Bei der Erfüllung der vertraglichen Aufgaben verpflichtet sich der Auftragnehmer zu einer kontinuierlichen Abstimmung mit dem Auftraggeber sowie zu einer engen und kooperativen Zusammenarbeit entsprechend den Vorgaben und fachlichen Anforderungen des Auftraggebers. Dabei sind insbesondere die Projektziele, Qualitätsanforderungen, Zeitvorgaben sowie abgestimmte Verfahrensweisen fortlaufend zu berücksichtigen. Der Auftraggeber ist weisungsbefugt.

Der Auftraggeber ist berechtigt, sich jederzeit über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung unterrichten zu lassen.

Die Weitergabe von Teilaufträgen an Dritte bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers. Hiervon ausgenommen sind Leistungen im Rahmen der technischen Abwicklung der Feldarbeit sowie Druck-, Versand- und vergleichbare technische Dienstleistungen, soweit diese zur ordnungsgemäßen Durchführung des Projekts erforderlich sind. Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, dass beauftragte Dritte im Rahmen der technischen Abwicklung die gleichen vertraglichen, organisatorischen, technischen und datenschutzrechtlichen Anforderungen erfüllen wie der Auftragnehmer selbst. Dies gilt insbesondere für die Einhaltung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), der Datensicherheit sowie der Vertraulichkeit und Zweckbindung der im Rahmen des Projekts verarbeiteten Daten.

Die Erhebung zusätzlicher Fälle (Aufstockung der Stichprobe in einzelnen Bundesländern für spezifischen Analysen auf Bundeslandebene) wird in separaten Zusatzvereinbarungen geregelt und nach Beauftragung einzelner Bundesländer, vertreten durch das entsprechende Ministerium, und ist nicht Bestandteil dieser Vertragsvereinbarung.

Die Durchführung der Feldarbeiten sieht folgende Leistungen vor:

1. Entwicklung eines Samplingplans
2. Einwohnermeldestichprobe inklusive aller hierfür anfallenden Kosten (Druck und Versand, Kontaktierung und Monitoring, Dokumentation und Erstellung Datensatz Bruttostichprobe)
3. Programmierung Computer-Assisted-Web-Interview (CAWI), Entwicklung und Pflege von Web-Interfaces
4. Drucksachen (Einladungspaket, Paper-and-Pencil-Interview (PAPI) Fragebögen, Erinnerungspaket 1, Erinnerungspaket 2, Non-Response Paket, Kuverts) und Versandkosten
5. Pretest Datenerhebung (CAWI und PAPI) inkl. Bericht zum Pretest
6. Feldphase CAWI, PAPI Basisstichprobe, inkl. Nonresponse und Incentivierungen
7. Kostenfreie Hotline/Webseite für Teilnehmende während der Projektlaufzeit
8. PAPI Digitalisierung inkl. Dokumentation Mehrfachnennung, inkonsistente Angaben, Duplikate
9. Non-Response Datenerhebung (PAPI und CAWI) inkl. Digitalisierung PAPI
10. Datenmanagement (Erstellung und Aufbereitung der Datensätze in den Formaten SPSS (Statistical Package for the Social Sciences) und Stata, einschließlich Dokumentation sowie Labeling von Variablen und Werten).
11. Übergabe der finalen Datensätze: Bereitstellung sämtlicher relevanter Datenbestände (Bruttostichprobe, Hauptbefragung, Non-Response, Rücklaufstatus, Mehrfachnennungen aus PAPI sowie Duplikate) in Form eines gelabelten Gesamtdatensatzes. Die Datensätze enthalten fortlaufende, eindeutige Identifier, die über alle Teilbestände hinweg konsistent vergeben sind.
12. Methodenbericht

Die Leistungsbeschreibung der Ausschreibung ist verpflichtender Bestandteil des Vertrags und als Anlage beigelegt.

Der Leistungsumfang ist als funktionale Gesamtschuld zu verstehen; der Auftragnehmer schuldet ein vollständig funktionsfähiges Gesamtwerk und inkludiert etwaige Nebenkosten.

Aufstockung der Stichprobe

Alle Bundesländer erhalten die Möglichkeit in separaten Einzelverträgen, sich an einer Aufstockung der Stichprobe zu beteiligen, um repräsentative Aussagen zur Verbreitung des Substanzkonsums und substanzbezogener Störungen im teilnehmenden Bundesland zu erhalten. Die Aufstockung kann auch jüngere Personen (im Alter von 16-17 Jahren) umfassen. Die Erhebung zusätzlicher Fälle (Bundesländeraufstockung) wird in Zusatzvereinbarungen geregelt und ist nicht Teil dieser Vereinbarung.

§ 2 Abgabetermin

Fristen/Termine

Die Fristen basieren auf der in der Ausschreibung angegebenen Leistungsbeschreibung.

Die Projektdurchführung erfolgt gemäß diesem Plan und wird durch definierte Meilensteine strukturiert, denen jeweils konkrete Leistungen zugeordnet sind.

Meilenstein 1:

Dezember 2026 (gemäß Zeitplan)

Der Meilenstein ist erreicht, wenn:

- Entwürfe der Fragebögen (PAPI und CAWI), des Non-Response-Fragebogens sowie Entwürfe für alle Teilnehmendenanschriften erstellt und dem Auftraggeber vorgelegt wurden,
- der Pretest der Datenerhebung (insbesondere CAWI und PAPI) vollständig durchgeführt wurde (Dezember 2026) und der Pretestdatensatz systematisch geprüft, alle relevanten Filter angewendet sowie die Daten unter Verwendung vorab festgelegter Variablennamen dokumentiert wurden,
- ein Stichprobenplan vorliegt, der mit den bisherigen Wellen konsistent ist,
- die finalen Fassungen der Unterlagen für die Einwohnermeldeämter erstellt und dem Auftraggeber vorgelegt wurden,
- notwendige Anpassungsbedarfe identifiziert, dokumentiert und mit dem Auftraggeber abgestimmt wurden.

Meilenstein 2:

Q1 2027 (gemäß Zeitplan)

Der Meilenstein ist erreicht, wenn:

- der Rücklauf aus den Einwohnermelderegistern (EWO) vollständig erfolgt ist, alle relevanten Kontaktdaten erfasst wurden und die Bruttostichprobe vollständig vorliegt, einschließlich einer eindeutigen laufenden Fallnummer (lfd) für alle Fälle sowie vollständiger Dokumentation der Stichprobenziehung,
- die finalen Fassungen der Fragebögen (PAPI & CAWI), des Non-Response-Fragebogens sowie sämtlicher Teilnehmendenanschriften und Unterlagen erstellt und dem Auftraggeber vorgelegt wurden,
- die Programmierung des CAWI-Fragebogens vollständig abgeschlossen ist, alle Anpassungen aus dem Pretest umgesetzt wurden, die Funktionalität (inkl. Filterführung und Plausibilitätsprüfungen) sichergestellt ist und die finale Version für den Feldeinsatz freigegeben wurde.

Meilenstein 3:

Q2 2027 (gemäß Zeitplan)

Der Meilenstein ist erreicht, wenn:

- allen Teilnehmenden der Bruttostichprobe ein gedrucktes Einladungspaket zugesandt wurde,
- der Zwischendatensatz dem Auftraggeber übermittelt und von diesen Abgenommen wurde.

Meilenstein 4:

Dezember 2027 (gemäß Zeitplan)

Der Meilenstein ist erreicht, wenn:

- sämtliche Datensätze (Hauptbefragung, Non-Response, Bruttostichprobe, PAPI-Mehrfachnennungen PAPI, Duplikate, Rücklaufstatus) vollständig, konsistent und in den vereinbarten Formaten (SPSS, Stata) an den Auftraggeber übergeben wurden,
- die Rücklauf- und Felddokumentation sowie sämtliche vertraglich vereinbarten Studiendokumente vollständig vorliegen,
- der Methodenbericht in finaler Fassung erstellt und an den Auftraggeber übergeben wurde.

Die im Zeitplan definierten Fristen sind verbindlich, können jedoch in begründeten Fällen in Abstimmung zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber angepasst werden. Verzögerungen oder Abweichungen vom Zeitplan sind dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen. Die Abnahme der jeweiligen Meilensteine erfolgt nach Prüfung der erbrachten Leistungen durch den Auftraggeber. Die Erreichung der Meilensteine ist Voraussetzung für die jeweiligen Teilzahlungen gemäß § 3.

§ 3 Vergütung

- 1) Der Auftragnehmer erhält für die zu erbringende Leistung den in seinem Angebot ausgewiesenen Festbetrag (maximal jedoch netto € 787.600,00). Damit sind alle nach diesem Vertrag anfallenden Kosten abgegolten.
- 1) Die Pflicht zur Versteuerung obliegt dem Auftraggeber.
- 2) Für die in diesen Vertrags- und Vergabeunterlagen einschließlich Werkvertrag beschriebenen Leistungen wird mit dem Auftragnehmer ein Gesamtangebotspreis in Höhe von € XXX.XXX (Nettokosten) zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer vereinbart. Es handelt sich um einen abschließenden, nicht anpassbaren Festpreis.
- 3) Der Festpreis umfasst sämtliche Leistungen und Nebenleistungen, die zur vollständigen und vertragsgemäßen Erbringung der vereinbarten Aufgaben erforderlich sind, unabhängig davon, ob diese im Vertrag ausdrücklich genannt sind. Hierzu zählen insbesondere – aber nicht abschließend – sämtliche:
 - a. Personal-, Sach- und Gemeinkosten,
 - b. Aufwendungen für Subunternehmer und Dritte,
 - c. Reise-, Druck-, Versand- und IT-Kosten,
 - d. Kosten für die Ziehung der Einwohnermeldestichprobe,
 - e. Aufwendungen für Incentivierungsmaßnahmen,
 - f. Kosten zur Einhaltung gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen.
- 4) Das Kalkulations- und Ausführungsrisiko liegt ausschließlich beim Auftragnehmer.
- 5) Der vereinbarte Festpreis ist unabhängig vom tatsächlichen Aufwand des Auftragnehmers und auch für den Fall unzutreffender Annahmen, Fehleinschätzungen, Preissteigerungen, höherer tatsächlicher Aufwände, oder sonstiger unvorhersehbarer Umstände.
- 6) Zusätzliche Vergütungsansprüche, gleich aus welchem Rechtsgrund, sind ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere für Mehrkosten, Mehraufwand, Zusatzaufwände,

Nachforderungen, Projektverzögerungen oder sonstige Abweichungen vom ursprünglich kalkulierten Aufwand.

- 7) Eine Erhöhung der Vergütung, insbesondere aufgrund höherer tatsächlicher Aufwände, zusätzlicher Leistungen oder sonstiger Umstände ist ausgeschlossen.
- 8) Nachträgliche Forderungen, Nachverhandlungen oder Aufstockungen der Vergütung sind ausgeschlossen, sofern nicht der Auftraggeber ausdrücklich und vorab schriftlich eine inhaltliche Erweiterung des Leistungsumfangs beauftragt hat, die über die vertraglich geschuldete Leistung eindeutig hinausgeht.
- 9) Der Auftragnehmer bestätigt, dass er den Leistungsumfang vollständig geprüft hat und alle für die Preisbildung relevanten Umstände bekannt sind. Ein Anspruch auf Anpassung des Preises, insbesondere wegen Mehrkosten, Kalkulationsirrtümern oder Wegfalls der Geschäftsgrundlage (§ 313 BGB), ist – soweit gesetzlich zulässig – ausgeschlossen.

§ 4 Zahlungsweise

- 1) Die Gesamtvergütung in Höhe des Angebotspreises von € **XXX.XXX** zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer wird in vier Teilbeträgen nach Abschluss der in § 2 definierten Meilensteine wie folgt fällig:
 1. Rate: 25 % nach Erreichen von Meilenstein 1
 2. Rate: 20 % nach Erreichen von Meilenstein 2
 3. Rate: 20 % nach Erreichen von Meilenstein 3
 4. Rate: 35 % nach Erreichen von Meilenstein 4
- 2) Die jeweilige Zahlung wird nach schriftlicher Bestätigung der vertragsgemäßen Leistungserbringung (Abnahme des jeweiligen Meilensteins) durch den Auftraggeber und nach Zugang einer prüffähigen Rechnung innerhalb von 30 Tagen fällig.

§ 5 Rechnungslegung

- 1) Die Zahlung erfolgt nach Abnahme des Meilensteins durch den Auftraggeber auf Rechnungslegung durch den Auftragnehmer an den Auftraggeber.
- 2) Die Zahlung erfolgt innerhalb von vier Wochen nach Eingang der prüfbaren Rechnungen. Die Rechnung wird elektronisch an buchhaltung@ift.de gesendet.

§ 6 Nutzungsrechte

- 1) Der Auftragnehmer räumt dem Auftraggeber das ausschließliche, ohne die Zustimmung des Urhebers übertragbare und räumlich, zeitlich und inhaltlich unbeschränkte Nutzungsrecht an allen (ggf. auch gegenüber urheberrechtlich geschützten) Arbeitsergebnissen und Dokumenten ein. Dies schließt die Nutzungsrechte an den vom Auftraggeber in Zusammenarbeit mit dem Auftragnehmer entwickelten Fragebogen mit ein. Soweit Dritte mit Arbeiten betraut werden, muss sich der Auftragnehmer von dem Dritten vertraglich das ausschließliche Nutzungsrecht einräumen lassen. Er stellt seinerseits den Auftraggeber von eventuellen Ansprüchen Dritter frei.
- 2) Mitteilungen an die Presse, die Öffentlichkeit oder Dritte, die nicht direkt mit der Durchführung des Projekts betraut sind, über Thema, Inhalt, Ergebnisse oder sonstige Einzelheiten des vom Auftragnehmer zu erbringendem Werk sowie jede sonstige Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit dem Werk sind allein dem Auftraggeber bzw. dem Bundesministerium für Gesundheit (BMG) vorbehalten. Soweit der Auftragnehmer Dritte mit Arbeiten betraut, muss er

sich von diesem entsprechenden Rechten einräumen lassen und auf den Auftraggeber weiter übertragen.

- 3) Für den Fall der vorzeitigen Vertragsbeendigung gilt Absatz 1 entsprechend für den bereits fertiggestellten Teil des Werkes.
- 4) Dem BMG und seinen nachgeordneten Behörden wird ein nicht ausschließliches, nicht übertragbares, unentgeltliches Nutzungsrecht auf alle Nutzungsarten an den Ergebnissen und Entwicklungen des Vorhabens eingeräumt. Das Nutzungsrecht ist räumlich, zeitlich und inhaltlich unbeschränkt.

§ 7 Geheimhaltung

- 1) Der Auftragnehmer wird - auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses - über die ihm bei seiner Tätigkeit bekanntgewordenen dienstlichen Angelegenheiten Verschwiegenheit bewahren.
- 2) Vom Auftraggeber als vertraulich erklärte dienstliche Schriftstücke, Zeichnungen und dergleichen, die dem Auftragnehmer in Ausführung dieses Auftrages zugänglich gemacht werden, dürfen ohne Zustimmung des Auftraggebers oder sonstiger Verfügungsberechtigter keine Abschriften, Ablichtungen oder sonstige Vervielfältigungen gefertigt werden.
- 3) Veröffentlichungen über die im Rahmen des Vertrages gewonnenen Erkenntnisse bedürfen der vorherigen Zustimmung durch den Auftraggeber.

§ 8 Vertragsstrafe

- 1) Bei Verstoß des Auftragnehmers gegen die in § 6 und § 7 dieses Vertrages normierten Pflichten ist der Auftraggeber berechtigt, für jede Zuwiderhandlung eine Vertragsstrafe von bis zu € 25.000 vom Auftragnehmer zu fordern.
- 2) Eine Geltendmachung der Vertragsstrafe ist auch nach Abnahme des Werkes zulässig.
- 3) Die Geltendmachung eines weitergehenden Schadens ist hierdurch nicht ausgeschlossen.

§ 9 Kündigung

- 1) Der Auftraggeber ist berechtigt, den Vertrag jederzeit ohne Angabe von Gründen zu kündigen (§ 648 BGB). Die Kündigung bedarf der Schriftform.
- 2) Der Auftragnehmer kann den Vertrag nur aus wichtigem Grund kündigen. Die Kündigung bedarf der Schriftform.
- 3) Als wichtige Gründe für eine Kündigung kommen insbesondere in Betracht:
 - Erheblicher Dissens über Gestaltung und Durchführung des Auftrags, der eine weitere Zusammenarbeit unmöglich macht;
 - Schuldhafter oder fahrlässiger Leistungsverzug des Auftragnehmers, der nach Setzung einer angemessenen Frist nicht behoben wurde;
 - Verletzung der Geheimhaltungspflichten gemäß § 7;
 - Verstoß gegen Datenschutzbestimmungen;
 - Mangelnde Qualität der Arbeitsergebnisse, die nach zweimaliger Nachbesserung nicht behoben wurde;
 - Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Auftragnehmers oder Ablehnung der Eröffnung mangels Masse;
 - Sonstige schwerwiegende Pflichtverletzungen des Auftragnehmers.

- 4) Wird der Vertrag aus wichtigem Grund gekündigt, ist der Auftragnehmer nur berechtigt, die Vergütung zu verlangen, die auf den bis zur Kündigung erbrachten Teil des Werks entfällt (§ 648a Abs. 5 BGB).

Wird der Vertrag aus einem Grund gekündigt, den der Auftragnehmer zu vertreten hat, stehen dem Auftraggeber darüber hinaus Schadensersatzansprüche zu.

- 5) Kündigt der Auftraggeber den Vertrag ohne wichtigen Grund, hat der Auftragnehmer Anspruch auf die vereinbarte Vergütung für die bereits erbrachten Leistungen sowie für die noch nicht erbrachten Leistungen, jedoch unter Abzug dessen, was er infolge der Auflösung des Vertrages an Aufwendungen erspart hat oder durch anderweitige Verwendung seiner Arbeitskraft erwirbt oder zu erwerben böswillig unterlässt (§ 648 S. 2 BGB).

Es wird widerlegbar vermutet, dass dem Auftragnehmer 5 % der auf den noch nicht erbrachten Teil der Werkleistung entfallenden vereinbarten Vergütung zusteht (§ 648 S. 3 BGB).

- 6) Der Auftragnehmer ist verpflichtet, alle bis zum Kündigungszeitpunkt vorliegenden Arbeitsergebnisse, Unterlagen, Datensätze und Materialien unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von zehn Werktagen nach Zugang der Kündigung, vollständig und in einem ordnungsgemäßen Zustand an den Auftraggeber herauszugeben.
- 7) Die bis zum Kündigungszeitpunkt vorliegenden Arbeitsergebnisse einschließlich der hieran bestehenden Nutzungsrechte stehen dem Auftraggeber zu (vgl. § 6 Abs. 3). Der Auftragnehmer räumt dem Auftraggeber hiermit alle erforderlichen Nutzungsrechte an den bereits erbrachten Teilleistungen ein.
- 8) Der Auftraggeber ist berechtigt, fällige Vergütungsansprüche des Auftragnehmers mit eigenen Gegenansprüchen aufzurechnen. Der Auftraggeber kann die Zahlung der Vergütung so lange zurückbehalten, bis der Auftragnehmer seine Pflichten zur Herausgabe der Arbeitsergebnisse und Übertragung der Nutzungsrechte vollständig erfüllt hat.
- 9) Die Regelungen in § 10 UVgO bleiben hiervon unberührt.

§ 10 und GWB Vergabegrundlage und Vertragsbestandteile

- 1) Der Auftrag wurde im Rahmen eines europaweiten Vergabeverfahrens gem. Teil 4 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) sowie der Vergabeverordnung (VgV) vergeben.
- a. Bestandteile dieses Vertrags sind :
 - b. Dieses Vertragsdokument
 - c. Vertragsanlagen
 - d. Die Leistungsbeschreibung / Vergabeunterlagen
 - e. Das Angebot des Auftragnehmers
- 2) Es werden öffentliche Fördermittel für die Durchführung dieses Vertrags eingesetzt, es sind die ANBest-P (2025) vom 24.04.2025 als Anlage zur VVNr. 5.1 zu §44 BHO zu beachten.
- 3) Soweit in diesem Vertrag nichts anderes geregelt ist, gelten die §§ 98ff.GWB und § 103 ff. GWB, insbesondere Teil 4 GWB in der jeweils gültigen Fassung.

§ 11 (Haftungsausschluss)

Der Auftraggeber darf aufgrund dieses Vertrages Dritten gegenüber nicht verpflichtet werden. Jede Haftung des Auftraggebers gegenüber Dritten für Schäden aller Art aus der Durchführung des Auftrages ist ausgeschlossen.

§ 12 (Datenschutz)

- 1) Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu beachten..
- 2) Das Feldinstitut wird im Rahmen der Leistungserbringung als Auftragsverarbeiter gemäß Art. 28 DSGVO tätig. Gegenstand der Auftragsverarbeitung ist insbesondere die Verarbeitung personenbezogener Daten, die aus Melderegistern erhoben werden (Melderegisterrückmeldungen), sowie deren weitere Verarbeitung im Rahmen der Stichprobenziehung, Kontaktaufnahme und Datenerhebung.

§ 13 (Schriftform)Textform/Salvatorische Klausel

Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform.

- 1) Mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen, Ergänzungen und Aufhebung dieses Vertrags bedürfen der Textform.
- 2) Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrags Regelungslücken enthalten, unwirksam oder undurchführbar sein oder nach Abschluss des Vertrags unwirksam oder undurchführbar werden, bleibt davon die Wirksamkeit des Vertrags im Übrigen unberührt. Anstelle der Regelungslücke bzw. der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung soll diejenige wirksame oder durchführbare Regelung vereinbart werden, deren Wirkungen der Zielsetzung am nächsten kommen, die die Parteien mit der unwirksamen bzw. undurchführbaren Bestimmung verfolgt haben.
- 3) Dieser Vertrag bewirkt weder ein Arbeitsverhältnis noch ein arbeitnehmerähnliches Verhältnis zum Auftraggeber.

§ 14 (Erfüllungsort)

Erfüllungsort und Gerichtsstand sind München.

Die Vertragsparteien vereinbaren, dass alle in diesem Vertrag festgehaltenen Vereinbarungen auch rückwirkend zum 01.08.2026 Anwendung finden.

München, den _____, den _____

Der Auftraggeber:

Der Auftragnehmer:

IFT Institut für Therapieforchung gGmbH

Prof. Dr. Eva Hoch

Geschäftsführung